

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

14. Dezember 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

an dessen gar wild und ofen Dorge für seine
Sohn führung. Der Gürtige Gott wollen ihn
völlig zu waschen bringen.

Engländer
an Hand
und Christen

Sie wurden von uns ging nach dem Kanarischen
Dorf von Hyladi von demselben nannte man
in einem Malen einige Christliche Mäher, welche
sehr lange an der Zeit angangenen Göttlichen
Gnade nicht abgesehen, dass sie nicht können
so innerlich und heilig werden sondern dem lebende
den Gott ihre Herzen ergeben müssten. Allein
man fand nicht auf die Weise wenig Gefallen.
Im Dorfe selbst versprach ein Christlich Mäher mit
seiner Mann und Kinder zur Christlichen Religion
zu treten, und sich nachher zur Kirche zu begeben.
Die Christen allfähr meinten, dass sie mit diesem
Mann seinen Versprechen und Mund setzen würden.
Mit einem Christen so viel von ihnen Vorhaben
ein Jahr, wie gewöhnlich versprochen, wurde
die letzte Sonntagspredigt widerwärtig, und der
Evangelist sie und wider ein Wort der Ermahnung
zugewandt.

Engländer Nach einander von uns wurde in Orhuwaman-
galam mit einem Häufgen Mäher. Die sagten
dass gar kein Dienst sey, und dass sie nicht lau-
ten

den Noth hingeben müssen. Maria schufte sie auf
 die Quelle des Lebens und ließ ihre Abwesenheit
 von Gott, und sein sie sich davor in die weite
 Distanz der Stufen zurück. Man hat sie sich
 von ihrem Gott zu ihrem weltmännigen Bewusstsein
 zu bekehren, so würde es ihnen eine große Aufgabe
 nach dem ersten Schritt zurückzuführen, die Stufen
 des Lebens, welche so oft an sie gegangen, nicht lassen
 zu verlassen.

Am 16. September die Gefährten im Tempel der heiligen Schrift und
 im Katakomben der heiligen Schrift ab. Mutter hat den Leuten
 in der Kirche die Noth. Die Noth. Die Noth. Die Noth.
 Ignaz hat zu einem kleinen fast zu einem großen, doch
 aber so viel die Kräfte zulassen wollen, an Christen und
 Kindern gearbeitet. Von seinem göttlichen Werk sind
 gemeldet, dass sie die Kinder fleißig zu sich kommen ließen
 und mit ihnen lebten.

Am 15. wurde in der Monastischen paronefist die
 Dese. Kinder der heiligen Johannis des Täufers, die heiligen
 Jesu den Weg zu beichten angeordnet und ihnen ge-
 zogen, wie viel sie alles von Gott zu erwarten, fest zu
 und ablegen müssen, was ihnen von der Gnade geschenkt
 mit Christo freundlich sei. In der National. Gefährten waren
 von der heiligen Johannis geordnet wie sie sich mit ihm
 solch.